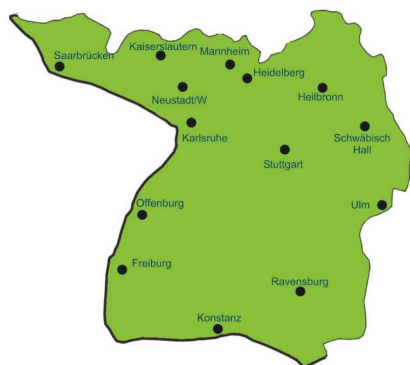




In dieser Ausgabe:

Hochschule Mannheim	S.1
Nachschau Bhf Stuttgart 21	S.2-3
Nachschau Wasserw. Spiesen	S.4
Ehrungen	S.4
Veranstaltungen OV RSW	S.5
Veranstaltungen UBz WTG	S.5

Impressum

IfKom
- Ingenieure für Kommunikation e.V.
Region SüdWest
c/o Michael Endner
Marie-Curie-Ring 6
66802 Überherrn
<https://www.ifkom.de/rsw>

Redaktion/Layout:

Norbert Werner,
Gerhard Zimmerer

Verantwortlich i.S.d.P.:

Michael Endner,
Jürgen Gottstein

Druck:

Eigendruck
Redaktionsschluss 20.04.2025

Auflage:

500 Exemplare: www.ifkom.de/rsw

Neuer Name für die Hochschule Mannheim

Für die Hochschule Mannheim, der wir durch die zweijährliche Verleihung des IfKom-Preises verbunden sind, gab es Grund zur Freude und zum Feiern, denn mit dem Beginn des Sommersemesters 2025 wurde sie **umbenannt in Technische Hochschule Mannheim**. Dies war Anlass zu einem **Festakt am 20. März 2025** in der Oper am Luisenpark (OPAL) in Mannheim, zu dem neben zahlreichen Vertretern aus Politik, Wirtschaft und Wissenschaft auch der 2. stellvertretende Bezirksvorsitzende Jürgen Gottstein und der 1. Bezirksgeschäftsführer Wolfgang Förster als Vertreter von IfKom eingeladen waren.

In ihrer Begrüßungsrede ging **Rektorin Prof. Dr. Angelika Altmann-Dieses** auf die Beweggründe für die Umbenennung ein, mit der das Profil als einziger Technischer Hochschule in der Metropolregion Rhein-Neckar gestärkt werden soll. Gleichzeitig soll aber auch betont werden, dass neben den MINT-Studiengängen (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik), die einen Anteil von 80 Prozent der Studienplätze bilden, auch die nichttechnischen Disziplinen Sozialwesen und Gestaltung ein unverzichtbarer Bestandteil sind. Ziel der Technischen Hochschule Mannheim ist es, zur Stärkung der Wirtschaftskraft der Region beizutragen.

In den anschließenden Grußworten beglückwünschten Ministerialdirektor Dr. Hans J. Reiter vom Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg und Oberbürgermeister Christian Specht die Hochschule zur Umbenennung, die ein richtiger Schritt zur Positionierung in der Wissenschafts- und Wirtschaftslandschaft der Metropolregion Rhein-Neckar ist.

Durch die Vereinigung von **technischen, gestalterischen und sozialen Studiengängen** unter einem Dach bietet die Hochschule gute Voraussetzungen, technische Innovationen zu entwickeln und diese verstärkt in unserer Gesellschaft umzusetzen.

Einen ausführlichen Bericht zu dieser Veranstaltung finden Sie auf unserer Bezirksseite im Internet unter <https://www.ifkom.de/rsw/aktuelles/>.

Text: Wolfgang Förster

Bericht von der Baustellenführung im neuen Bahnhof Stuttgart 21

Der teuerste Bahnhof der Republik

An zwei Tagen hatten wir Gelegenheit, das Innere des neuen Bahnhofs und das, was vom alten Bahnhof derzeit noch übrig ist, zu besichtigen. Je 19 Teilnehmer, die sich von IfKom und vom SBR1 schon im Januar angemeldet hatten, konnten an der Führung teilnehmen. Das Interesse war so groß, dass der Organisator in der Warteliste weitere 25 Namen führt, die leider nicht mehr berücksichtigt werden konnten. Dank eines großzügigen Zuschusses von IfKom und dem SBR1 konnte die Teilnahmegebühr für die Führung niedrig gehalten werden.

Die Führung begann jeweils nachmittags mit einem sachkundigen Guide, der mit Herz und Seele das Projekt Stuttgart 21 erläuterte und uns später auf die Baustelle führte.

Zuerst wurde uns nochmals die Historie des Bahnprojekts Stuttgart-Ulm erklärt. Das Projekt Stuttgart 21 gehört zu den größten Infrastrukturvorhaben in der Geschichte Baden-Württembergs. Es umfasst den Neubau eines unterirdischen Durchgangsbahnhofs in Stuttgart anstelle des bisherigen oberirdischen Kopfbahnhofs, den Neubau Flughafenbahnhof und den Neubau der Bahnstrecke Wendlingen-Ulm.



Bahnhof von oben



Kelchstütze mit Lichtauge

Das Bahnprojekt hat eine bereits über 25-jährige Geschichte von der Idee bis zur Planung durch den Architekten Christoph Ingenhoven und vom Baubeginn im Jahr 2010 bis heute.

Das Besondere am Bahnprojekt Stuttgart 21 ist zum einen die großartige Gestaltung der Bahnhofshalle mit insgesamt 28 Kelchstützen aus Sichtbeton, den „Lichtaugen“, die wir später noch sehen werden, und die Gleisführung mit insgesamt acht Gleisen und vier Bahnsteigen mit Gefälle von 1,5 % auf einer Länge von 447 m im Bahnhof. Der Zugang erfolgt über zwei Ebenen, die großzügig über 28 Rolltreppen, 15 Panorama-Aufzüge und viele Treppen erreicht werden. Von außen erhält der Bahnhof drei große Zugänge, die den Kelchstützen gleichen, später kommt noch ein 4. Zugang zum Parkausgang hinzu.

Unser Guide führte uns im 2. OG des Ausstellungsgebäudes in einer Visualisierung mittels eines Drohnenflugs die neue Bahnhofshalle vor, die Zuschauer fühlten sich wie mittendrin und konnten staunend den neuen Bahnhof vorab schon mal erleben (für Interessierte: <https://www.its-projekt.de/bahnprojekt/vision>).

Danach gingen wir mit Schutzhelm, Warnweste und Gummistiefeln hinaus auf die Baustelle.

Der Guide führte uns in gut 1 ½ Stunden von einem zum anderen Ende der neuen Bahnhofshalle und zeigte uns im Detail alles, was schon gebaut und anzuschauen ist. Vor allem die schon fertigen Lichtaugen waren beeindruckend in ihrer Gestaltung und Lichtwirkung. Keine der 28 Kelchstützen mit einem Durchmesser von 16 m ist völlig identisch mit einer anderen. Durch das Gefälle der Bahnsteige musste jede Kelchstütze individuell geplant und gebaut werden, was im Ergebnis ganz toll gelungen ist.

Wir konnten sehen, dass die Gleise schon verlegt sind, ein Teil der Oberleitungen ist schon gebaut, für die großen Mengen an Kabeln sind begehbare Medienkanäle im Beilauf zu den Gleisen gebaut worden.

Auch die Sicherheitseinrichtungen und Fluchtwege sind weitgehend fertig, wir konnten uns davon selbst überzeugen, wobei es mit unseren Gummistiefeln munter treppauf und treppab ging, damit wir auch überall hinkamen, wo es möglich war und etwas zu sehen bzw. zu erklären gab.

Unser Guide machte uns auf viele Details aufmerksam, die wir sonst nicht beachtet hätten.

Wir als Ingenieure müssen neidlos zugeben, dass das ganze Bauwerk ein großartiges ingenieurmäßiges Werk ist. Äußerst beeindruckend ist die ganze Organisation der Baustelle, wo eine so große Zahl von unterschiedlichen Gewerken von einzelnen Firmen aufeinander abgestimmt ausgeführt werden, sowie die dahinterstehende umfangreiche Logistik, die für die zeitgerechte Bereitstellung der benötigten Materialien, Maschinen und Geräten zuständig ist.

Am Schluss wanderten wir noch durch den neuen zum alten Bahnhof hinüber, dem denkmalgeschützten Bonatzbau. Der alte Bahnhof ist bis auf die Außenmauern komplett entkernt und innen in der Tiefe ausgehoben worden. Die Außenmauern sind mit Betonpfeilern und Wänden abgestützt. Bis zur Fertigstellung Ende 2026 entstehen hier noch ein Hotel im Inneren sowie Läden und eine Einkaufsstraße, die auf einer Ebene mit der Fußgängerebene des neuen Bahnhofs verbunden ist.



Bahnsteig mit Gleisen



IfKom-Besucherguppe

Für uns war das alles sehr interessant und neu zu sehen. Die Führung hat sich auf alle Fälle gelohnt.

Wir hoffen, dass die geplante Fertigstellung des neuen Bahnhofs bis Ende 2026 gelingen wird, wovon unser Guide fest davon überzeugt ist, und wir dann den bis dahin teuersten Bahnhof der Republik auch benutzen können.

Bericht und Bilder:
Gerhard Zimmerer, IfKom

Bericht vom Besuch des Wasserwerkes in Spiesen

Wir wollten wissen, wo unser Trinkwasser herkommt. Das konnte uns am 13.05.2025 der Leiter der **energis** für das Wasserwerk Spiesermühle, Herr Patrik Adam erklären.

Das Wasserwerk war ursprünglich eine Anlage des Bergbaus und wurde im letzten Jahrhundert von der energis-Netzgesellschaft mbH Saarbrücken übernommen.

Mehrere Tiefbrunnen werden in einem Wassersperrgebiet betrieben. **In einer Tiefe zwischen 25 und 50 Meter wird Grundwasser gepumpt.** Die Erdschichten über dem Grundwasser filtern derart, dass das Grundwasser fast Trinkwasserqualität hat und es ist zumeist weich. Bevor das Wasser das Wasserwerk verlässt, wird es noch aufbereitet. Dabei wird es belüftet. Etwa 6,8 Millionen Kubikmeter Wasser werden jährlich zu Tage gefördert. Das Wasserwerk versorgt kommunale Unternehmen, die das Wasser an die Verbraucher weiterleiten.

Das **Lebensmittels Nr. 1 – das Trinkwasser**, muss eine einwandfreie Qualität haben. Die Trinkwasserverordnung regelt die Anforderungen an die Qualität, die durch regelmäßige Untersuchungen nachzuweisen ist. Das Gesundheitsamt überwacht die Untersuchungen.

Zum Schluss der Besichtigung gab es eine Kostprobe des Wassers, gekühlt auf 12 Grad.

Wer noch Zeit hatte, konnte mit Herrn Adam zum Wasserhochbehälter Götzelborn fahren. Es versorgt im Umkreis befindliche Orte noch immer mit Wasser. Das Industriedenkmal steht unter Denkmalschutz.



Text und Foto Norbert Werner

Personalien

Wir trauern um unsere verstorbenen Mitglieder

Reinhard Carl
Scheibhardt
(63 Jahre, † Mai 2025)

Roland Herrmann
Karlsruhe
(82 Jahre, † Mai 2025)

Veranstaltungen der Ortsverbände der Region SüdWest

Termin	Veranstaltung	Organisator	OV
17. Juni 2025, 14:00 Uhr	Führung Oldtimer Sammlung in St. Ingbert	Norbert.Werner@ifkom.de	SB
10 Juli 2025, 14:00 Uhr	Besichtigung Römischer Emilianusstollen in Wallerfangen-St, Barbara	Norbert.Werner@ifkom.de	SB
August 2025	Wanderung	Norbert.Werner@ifkom.de	SB
25. Sept. 2025	Besichtigung Feuerwehrmuseum und Flugzeugmuseum in Hermeskeil	Norbert.Werner@ifkom.de	SB
26.09.2025, 14:00 Uhr	Besuch des Gasometers in Pforzheim, Panorama „Amazonien“ von Yadegar Asisi	Juergen.Gottstein@ifkom.de	Klr
8. bis 11.- Oktober 2025	IfKom Studienfahrt ins Drei-Länder-Eck Aachen-Lüttich und Maastricht	Norbert.Werner@ifkom.de	SB

Veranstaltungen des UBz WTG zusammen mit dem SBR1 Stuttgart

Termin	Veranstaltung	Organisator	Anmeldung bei
Mi. 18.06.25	Besuch des Fürstenhügels und Keltenmuseum in Hochdorf bei Vaih./Enz	Lothar Hütli, SBR1	lh@telekomsenioren-stuttgart1.de
Mi. 25.06.25	Tagesfahrt nach Oberschwaben	Gerhard Buse, SBR1	gb@telekomsenioren-stuttgart1.de
22. - 27. Juli	Busreise nach Flandern, 6 Tage mit Brügge, Mechelen, Antwerpen, Oostende, Gent	Harald Scheerer, SBR1	hs@telekomsenioren-stuttgart1.de
Do. 07.08.25	Sommertreff im Augustiner-Biergarten im Kursaal Stuttgart-Bad Cannstatt	Gerh. Zimmerer, IfKom WTG	Gerhard.Zimmerer@ifkom.de
Mi. 20.08.25	Tagesfahrt nach Bad Wimpfen und Burg Guttenberg /Neckarmühlbach	Harald Scheerer, SBR1	hs@telekomsenioren-stuttgart1.de
23. - 28. Sept.	Busreise ins Saarland, 6 Tage, Standort Saarlouis	Helmut Kovatsch, SBR1	hk@telekomsenioren-stuttgart1.de
Fr. 10.10.25	Städtetagesfahrt nach Herrenberg (mit eigener Anreise)	Brigitte Argauer-Grein, SBR1	ba@telekomsenioren-stuttgart1.de
Mi. 29.10.25	Computermuseum Uni Stuttgart in Vaihingen	Andrea Müller, SBR1	am@telekomsenioren-stuttgart1.de
Sa. 08.11.25	Tagesfahrt zum Ochs am Spieß in Bretzfeld-Siebeneich mit Programm am Vormittag	Helmut Kovatsch, SBR1	hk@telekomsenioren-stuttgart1.de

Nähere Hinweise zu den Veranstaltungen unter

<https://www.telekomsenioren-stuttgart1.de/termine-veranstaltungen/terminvorschau/> oder <https://www.ifkom.de/rsw/aktuelles/>

Zu guter Letzt

Wir bemühen uns, Sie mit aktuellen Information wie z.B. mit unserem Bezirks-Info zu informieren. Auch die Einladungen zu unseren Veranstaltungen mit dem IfKom Aktuell gehören dazu. Wir nutzen dazu hauptsächlich den E-Mail-Weg und weniger den Postversand. Sie können uns gut dabei unterstützen. Teilen Sie uns bitte zeitnah die **Änderungen Ihrer E-Mail- oder Post-Adresse** mit. Sie ersparen uns aufwendige Recherchen.

Vielen Dank für Ihre Mitarbeit .sagt der Vorstand der Region SüdWest.